

Potsdam, 27.07.2020

## Pressemitteilung

### „Brandenburg mitgestaltet und geprägt“ – Woidke gratuliert Edelgard Neukirch zum 80. Geburtstag

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Chef vom Dienst  
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51  
(03 31) 8 66 – 13 56  
(03 31) 8 66 – 13 59  
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16  
Internet: [www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)  
E-Mail: [presseamt@stk.brandenburg.de](mailto:presseamt@stk.brandenburg.de)

Ministerpräsident Dietmar Woidke gratuliert der Mitbegründerin der Landesarbeitsgemeinschaft für Selbsthilfeförderung Brandenburg, Edelgard Neukirch, herzlich zu deren 80. Geburtstag am kommenden Mittwoch (29. Juli). In einem Glückwunschschreiben würdigt er die Lebensleistung der Jubilarin, der für ihr soziales Engagement im Jahr 2005 der Verdienstorden des Landes Brandenburg verliehen worden war.

Woidke: „Sie gehören zu den Aktiven in unserem Land, die **Brandenburg mit großer Tatkraft und Ausdauer vorangebracht** und für alle Menschen lebenswerter gemacht haben. Schon früh haben Sie sich für Hilfe zur Selbsthilfe eingesetzt und den Auf- und Ausbau entsprechender Kontaktstellen zu einem landesweiten Netz mit vorangetrieben. Darüber hinaus haben Sie sich sehr für die Integration von Spätaussiedlern eingesetzt und sich immer wieder **gegen Fremdenfeindlichkeit engagiert**. Menschen wie Sie haben Brandenburg zu einem weltoffenen und toleranten Land gemacht. Sie haben **Brandenburg mitgestaltet und geprägt**. Mit Hochachtung und Respekt schaue ich auf Ihre Lebensleistung und danke Ihnen dafür.“

Edelgard Neukirch war Anfang der 1990er Jahre Mitbegründerin und bis November 2003 Vorstandsmitglied der regionalen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Region Strausberg, und der Landesarbeitsgemeinschaft für Selbsthilfeförderung Brandenburg. Sie hatte Anteil am Auf- und Ausbau der Kontaktstellen zu einem landesweiten Netz und der erfolgreichen Gestaltung der Selbsthilfetage. Darüber hinaus unterstützte sie insbesondere als Geschäftsführerin des Vereins Sozialpark Märkisch-Oderland, Strausberg, die Integration von Spätaussiedlern.